

**Behinderten-beirat der Stadt Würzburg
gewählt für die Jahre 2014 – 2020
1. Sitzung im Jahr 2017
Das Protokoll mit den Ergebnissen**

Übersetzung der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung

I. Begrüßung und Besprechung des Protokolls vom 01.12.2017

Herr Marx eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder des Behindertenbeirats und die Gäste.

Er entschuldigt die Mitglieder, die an der Sitzung nicht teilnehmen können.

II. Neues aus dem Stadtrat

Frau Dr. Düber sagt:

Die Stadt-rätin Wallner von der SPD ist nicht mehr im Stadt-rat.

Frau Wallner ist aus Würzburg weg gezogen.

Dafür kommt die Stadt-rätin Henzler in den Stadt-rat.

In der Mainaustraße vor der Christophorus-Schule dürfen die Autos nur noch mit Tempo 30 fahren. Das ist sicherer für die Schüler.

Neues zur Umsetzung des Kommunalen Aktions-plans Inklusion

Frau Gehlen sagt:

Am 27. April 2017 findet das Inklusions-forum im Rathaus statt.

Es beginnt um 14 Uhr. Ende ist 16.00 Uhr.

Dort wird vorgestellt, wie die Stadt Würzburg den Kommunalen Aktions-plan umsetzt.

Am 24. September 2017 findet die Bundes-tags-wahl statt.

Frau Gehlen und der Behinderten-beirat überlegen, wie auch Menschen mit Behinderung an der Wahl teilnehmen können.

Dafür müssen viele Dinge barriere-frei sein.

III. Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe

Es gibt ein Büro für Leichte Sprache in Würzburg. Frau Heybutzki ist die Leiterin des Büros.

Übersetzung von Herrn Schäfer

IV. Treffen der Behinderten-beauftragten in Berlin

Im Februar haben sich in Berlin die Behinderten-beauftragten getroffen.

Herr Schäfer und Frau Behr haben teilgenommen.

Herr Schäfer sagt:

50 Behinderten-beauftragte und die Vertreter aus vielen Bundesländern haben teilgenommen.

Frau Bentele, die Beauftragte von ganz Deutschland, sagt über das neue Bundes-teilhabe-gesetz:

Teil-habe soll nicht davon abhängen, wie viel Geld Deutschland den Städten gibt.

Das Budget für Arbeit ist gut.

Aber für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und für Menschen, die in Werkstätten arbeiten, ist das Bundes-teilhabe-gesetz noch nicht so gut.

Am Anfang war geplant, dass man 5 von 9 Bereichen erfüllen muss, um Geld zu bekommen.

Das wird jetzt nicht so gemacht. Es bleibt noch 6 Jahre lang so wie es war.

Herr Müller-Fehling ist Chef vom Bundesverband für Körper- und mehrfachbehinderte Menschen.

Er sagt:

Erst im letzten Moment wurden die schlimmsten Stellen aus dem Bundes-teilhabe-gesetz gestrichen.

Das hat nur geklappt, weil die Behinderten-vertretungen und auch die Angehörigen gut zusammen gearbeitet haben.

Mehr Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung ist jetzt möglich, auch wenn noch Vieles besser gemacht werden muss.

Zum Schluss wurde berichtet, was die Städte schon alles für Menschen mit Behinderung gemacht haben, damit diese teilhaben können.

Frau Behr hat erzählt, wie es in Würzburg ist.

Der Chef der Tagung hat dann gesagt:

Die Stadt Würzburg hat einen tollen Kommunalen Aktions-plan.

Übersetzung des Büros für Leichte Sprache

V. Die Veranstaltungen bei der Landes-garten-schau

Die Landes-garten-schau soll barriere-frei sein.

Das steht im Kommunalen Aktions-plan Inklusion.

So können Menschen mit und ohne Behinderung an der Landes-garten-schau teilnehmen.

Und bei den Veranstaltungen mitmachen.

Dafür müssen viele Dinge barriere-frei sein.

Zum Beispiel:

- Die Anfahrt zum Gelände von der Landes-garten-schau.
- Das gesamte Gelände von der Landes-garten-schau.
- Und alle Veranstaltungen.

Und die Veranstalter von der Landes-garten-schau möchten auch:

Menschen mit Behinderung sollen selbst Veranstaltungen für die Landes-garten-schau machen.

Die Landes-garten-schau ist vom 12. März bis zum 7. Oktober 2018.

Und die Landes-garten-schau hat das Motto „Zeit-reise“.

Passend zum Motto „Zeit-reise“ gibt es verschiedene Themen für die Veranstaltungen.

Alle 2 Wochen wechseln die Themen von den Veranstaltungen.

Die Themen heißen zum Beispiel:

- Abheben.
In den Wochen geht es um das Fliegen.
- Die weite Welt.
In den Wochen geht es um verschiedene Länder.
- Auf Achse.
In den Wochen geht es um Mobilität.
Mobilität heißt: Bewegung.
- Alles bleibt anders.
In den Wochen geht es um Vielfalt.
Vielfalt heißt: Eine große Auswahl von etwas.
Auf der Landes-garten-schau gibt es zum Beispiel eine Vielfalt von Blumen.

Auch die Ausstellungs-bereiche auf dem Gelände haben immer ein bestimmtes Thema.

Themen sind zum Beispiel:

- Wachsen und Werden.
- Probieren und Genießen.
- Wohnen und Leben.

Und auf dem Gelände sind verschiedene Gärten.

Zum Beispiel:

- Gärten zu verschiedenen Themen.
- Oder Gärten zu verschiedenen Wissens-gebieten.

Außerdem gibt es auf dem Gelände von der Landes-garten-schau:

- 3 Bühnen.
- 10 Sport-plätze.
- Spiel-plätze.
- Und verschiedene Spiel-geräte.

Manche Spiel-geräte sind barriere-frei.

Barriere-freiheit

Für gehör-lose Menschen und blinde Menschen gibt es Führungen.

Und alle Veranstaltungen sind barriere-frei.

Das heißt:

Menschen im Roll-stuhl oder mit einer Geh-hilfe können sich gut auf dem Gelände von der Landes-garten-schau bewegen.

Und an 3 Eingängen gibt es Behinderten-parkplätze.

Und auf dem Gelände von der Landes-garten-schau sind 10 oder mehr behinder-ten-gerechte WC-Anlagen.

Und außerdem können sich Besucher Hilfs-mittel ausleihen.

Zum Beispiel Kinder-wagen oder Geh-hilfen.

Der Eintritt

Für Menschen mit Behinderung kostet der Eintritt 14 Euro.

Auch für Menschen mit wenig Geld kostet der Eintritt 14 Euro.

Für alle anderen Besucher kostet der Eintritt mehr Geld.

VI. Sonstige Themen

Rück-blick:

Im **Dezember 2016** hat Herr Trosbach von der Lebenshilfe gesagt:

Menschen mit Behinderung können **keine** Eintritts-karten

für das Stadt-theater im Internet buchen.

Das ist ein Problem.

Heute in der Sitzung sagt die Stadt-rätin Frau Lexa:

Das Stadt-theater hat das Problem gelöst.

Jetzt können auch Menschen mit Behinderung

Eintritts-karten für das Stadt-theater im Internet buchen.

Würzburg, 02.03.2017

gez.

Jutta Behr

Geschäftsführung Behindertenbeirat